Informationen Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef

L1: Jes 50, 4-7; L2: Phil 2, 6-11; Ev: Lk 19, 28-40

10. April 2022

So spricht der Herr: Christus war für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen. Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit!.

Im Rahmen des lokalen Pastoralplanes unserer Gemeinde wurden 12 Leitsätze verabschiedet. Hier ist der Leitsatz des Monats März:

Leitsatz des Monats:

Wir sind eine Pfarrei, die mit Freude und Begeisterung Glauben lebt und schafft.

Die Gottesdienste

	St. Josef-Kirche	St. Marien-Kirche
Samstag	17.30 Uhr	18.45 Uhr
Palm-sonntag	08.30 Uhr 11.00 Uhr	09.45 Uhr
Montag	09.00 Uhr	
Dienstag		15.00 Uhr Kreuzweg der Senioren
Mittwoch	9.00 Uhr – entfällt ! Begegnungszentrum Sprickmannplatz	
Donnerstag	20.00 Uhr	18.00 Uhr
Freitag	15.00 Uhr	

Kollekte: ■☐ für das Heilige Land

■ Veranstaltungen / Termine in Kinderhaus
☐ Veranstaltungen / Termine in Sprakel

Bücherei

☐ im Marienheim in Sprakel ist geöffnet am Palmsonntag von 10.30 bis 12.30 Uhr unter der 3 – G - Regel.
Am Ostersonntag bleibt die Bücherei geschlossen.

Öffnungszeiten der Pfarrbüros in den Osterferien

■ Pfarrbüro in Kinderhaus:
Montag/Dienstag/Donnerstag/Freitag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Montag, 11. April bleibt das Büro geschlossen!
☐ Filialbüro in Sprakel: geschlossen

Chrisammesse

im Dom, am 11. April, um 10.30 Uhr, Weihe der heiligen Öle

Ökumenische Kreuzwegandacht

■ am 11. April, um 18.00 Uhr in der Josefskirche
Der christliche Glaube muss sich in diesen Zeiten vielen Fragen stellen, die von außen und von innen an ihn herangetragen werden. Diese kristallisieren sich gerade in der Passion Jesu auf besonders eindringliche Weise. Gibt es Gott? Warum lässt er Leiden zu? Welchen Sinn hat das? Warum lässt uns diese Geschichte nicht los?
Die Fensterbilder zum Kreuzweg Jesu in der Josefskirche sind aktueller denn je und können uns vielfältig in unseren Fragen begleiten. Vielleicht eröffnen sich dann auch Gedanken, Sichtweisen und Antworten des Trostes und der Zuversicht, die bis in unseren Alltag weiterwirken.
Die Markusgemeinde und die Gemeinde St. Marien und St. Josef laden herzlich ein, sich durch die Kunst, das Wort und die Musik dem Unverständlichen zu nähern.

Kreuzweg der Senioren

☐ wird gebetet am 12. April, um 15 Uhr in der St. Marien-Kirche mit dem Titel „Menschen am Kreuzweg“ vom Hilfswerk Misereor. Anschließend ist Kaffeetrinken mit neuesten Informationen vom Seniorenzentrum. Die Gruppe „Gemeinsam nicht einsam“ lädt alle Christen ein.

Gründonnerstag

☐ laden wir in St. Marien / Sprakel ein zur Hl. Messe, die besonders für Familien gestaltet wird.
Anschließend laden wir zur Betstunde ein: erst 30 Minuten zur stillen Anbetung, danach 30 Minuten als gestaltete Anbetung, vorbereitet von Mitgliedern des Gemeinderates.

Anbetungsstunde am Gründonnerstag

um 23 Uhr, St. Josef-Kirche. Herzliche Einladung zum Hören, Singen u. Beten in der Nacht: Kommen, bleiben und mit IHM wachen…

Karfreitag

um 15.00 Uhr die Feier vom Leiden und Sterben Christi

Kar- und Ostertage der Jugendlichen -

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Zwangspause wollen wir in diesem Jahr auch die Kar- und Ostertage wieder intensiver mit Jugendlichen gestalten, insbesondere soll es am Gründonnerstagabend (14.4.22) wieder ein Paschamahl im Pfarrzentrum geben. Nach der Abendmahlsliturgie in der Josefskirche, die um 20 Uhr beginnt, geht es etwa um viertel nach neun mit der traditionellen Paschafeier, die auch Jesus vor 2000 Jahren mit seinen Freundinnen und Freunden begangen hat, weiter. Wir teilen Brot und Wein, Lamm und Bitterkräuter, und erinnern uns beim gemeinsamen Essen an die Großtaten Gottes. Für die letzte Stunde des Abends - von 23 Uhr bis Mitternacht - ergeht dann noch die Einladung zur gestalteten Nachtanbetung in der Kirche.
Zu diesem Abend eingeladen sind alle Jugendlichen ab 14.

Kinderkirche am Karfreitag

bietet in diesem Jahr am Karfreitag wieder einen Familienkreuzweg in der Josefskirche an. Er beginnt um elf Uhr und dauert etwa eine halbe Stunde. Menschenkinder aller Generationen sind eingeladen, Jesus in Geschichten, Liedern und Aktionen auf seinem Leidensweg zu begleiten

Sonntage der Osterferien besonders für Familien

An den Sonntagen in den Osterferien sind die Gottesdienste um 11 Uhr in St. Josef immer besonders für Familien gestaltet: am Palmsonntag mit der Palmprozession und Esel Joey, am Ostersonntag mit kindgerechten Elementen im Osterhochamt und einer kleinen Osterüberraschung, am Weißen Sonntag mit einem Familiengottesdienst, der der Frage nachgeht, warum dieser Tag nach einer Farbe benannt ist!?

Struwenessen

Karfreitag, ab 11 Uhr, in der Hütte, Bernd-Feldhaus-Platz 1

OBOLUS

in der Diesterwegstr. 2 ist wieder geöffnet: dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr, mittwochs von 10.30 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr. Zu diesen Zeiten kön-

nen nun auch wieder Spenden abgegeben werden.

„GEMEINSAM - nicht einsam“

☐ Einladung zum Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren jeden Mittwoch, um 12.00 Uhr im Marienheim in Sprakel. Jede / r ist willkommen, eine Anmeldung ist erforderlich (bis jeweils Montag) bei Margret Falkenberg (Tel.: 21 66 13) oder Hildegard Ostlinning (Tel. 21 43 75).

Die Seniorengemeinschaft

■ lädt am Mittwoch, 13. April, um 14.30 Uhr zur Kreuzwegmeditation in die St. Josef-Kirche ein.

freiRAUM

hat vom 14. April bis 18. April geschlossen.

kfd St. Marien und St. Josef

lädt am 26. April ein zur Besichtigung des Katharinenklosters am Ermlandweg 11. Treffen ist um 15.00 Uhr vor Ort. Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee wird der Tag ausklingen. Anmeldung bitte bei Frau Garbe, Tel. 265 22 48.

Lepra im Dialog von Zeichnung und Fotografie

Die Ausstellung rückt mit Zeichnungen von Tisa von der Schulenburg und Fotografien von Christopher Thomas Menschen, die von Lepra betroffen sind, in den Fokus der Betrachtung u. eröffnet einen Dialog über die uralte Krankheit Lepra, die in Vergessenheit zu geraten droht.
Bezirksregierung Münster, Domplatz 1-3

102. Katholikentag in Stuttgart

Unter dem Leitwort leben teilen werden wir uns zwischen dem 25. Und 29. Mai begegnen. Teilen bedeutet mehr als abgeben – vor allem in unserer von sozialen Medien geprägten Wirklichkeit. Es geht um den im christlichen Glauben begründeten politischen und gesellschaftlichen Mitgestaltungswillen – das zentrale Anliegen aller Katholikentage.
Jetzt anmelden unter katholikentag.de
Bei Fragen:
Servicetelefon: 0711 20 70 38 40
E-Mail: info@katholikentag.de

Liebe Leser*in!

Es steht schwarz auf weiß in unseren Kalendern (in manchen auch festlich rot auf weiß): Der Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Dazu werden wir die passenden Texte aus der Heiligen Schrift hören; die neue Osterkerze brennt in unseren Kirchen; wir werden bei den Gottesdiensten festlich-freudige Osterlieder singen.

Ist in mir Ostern? Bin ich voller Freude? Bin ich voll Glauben, voll Zuversicht? Ist in und bei mir alles klar? Brennt ein Feuer in mir, bin ich voll Energie und Kraft? Kann ich von ganzem Herzen und aus voller Überzeugung mitsingen: „Halleluja, Jesus lebt!“?

Wenn nicht, dann sind Sie in guter Gesellschaft. Alle Evangelien von Ostern erzählen von den Jüngerinnen und Jünger Jesu, in denen es zunächst alles andere ist als „Ostern“: Sie stehen noch voll unter Schock; sie ziehen sich zurück und schließen sich ein; andere laufen davon; sie sind voller Ängste, Trauer, Verzweiflung, Zweifel, Resignation.

Blicken wir auf einen Evangeliumstext,: Da hören wir von Maria Magdalena, die zum Grab Jesu geht. Sie sieht, dass der Stein vom Grab weggenommen und Jesus nicht mehr da ist, und läuft entsetzt und ratlos zu Simon Petrus und den Jünger, der namenslos bleibt und beschrieben wird als den, den Jesus besonders liebte. Die beiden nehmen die Beine in

die Hand und machen fast einen Wettlauf zum Grab. Petrus, der später ankam, ging in das Grab hinein und sah sich alles genau an, das Schweißtuch und die Leinenbinde, in das der Leichnam Jesu eingewickelt war. Was in Petrus vorging, bleibt offen. Und dann geht auch der Jünger, den Jesus liebte, in das Gab. „er sah und glaubte!“

Was sieht er? Nicht mehr oder weniger als Petrus, und doch sieht er mehr, er sieht, er spürt es mit seinem Herzen: Er glaubt, dass Jesus auferstanden ist und lebt. Beweise hat er keine. Aber er blickt durch, weiter, sieht mehr, er sieht mit dem Herzen, da spürt er es: Jesus lebt, er ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden.

Liebe Leser*in, gerade in dieser ungewöhnlichen Zeit (Krieg in der Ukraine und Coronapandemie) möchte ich weiter sehen, mit dem Herzen sehen. Ich möchte mich den Menschen zuwenden, denen es nicht gut geht: den Flüchtlingen, den Kranken, den Trauernden, den Ratlosen, denen die keinen Lebenswillen haben und sagen, er ist auferstanden, er lebt. Dies ist letztlich die frohmachende Botschaft für uns alle.

Ich wünsche Ihnen – auch im Namen aller Mitarbeiter*innen – ein gesegnetes, friedliches und frohmachendes Osterfest

Ihr U. Messing, Pfr.